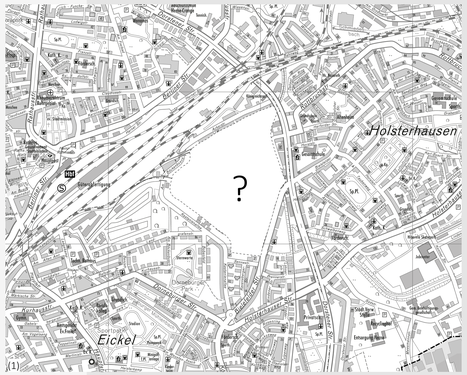
PROJEKTFLÄCHE GENERAL BLUMENTHAL XI

WAS SOLL NUN MIT DEM GELÄNDE GESCHEHEN?



(1)

Das Gelände bildet die größte zusammenhängende Flächenreserve der Stadt Herne. Es ist so groß wie 35 Fußballfelder. Weil Gewerbeflächen in Herne rar sind, besitzt das bald wieder nutzbare Gelände ein großes Potenzial für die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung.
Daher hat der Rat der Stadt im Juni 2020 den Grundsatzbeschluss gefasst, das Gelände für wissens- und technologieorientierte gewerbliche Nutzungen zu entwickeln. Es ist geplant, auf dem Gelände ein wegweisendes High-/Green-Tech-Quartier mit wissens- und technologieorientierten Dienstleistungsnutzungen, einem hohen Grünanteil sowie einer Seilbahnanbindung zum Hauptbahnhof Wanne-Eickel zu realisieren - die "Techno Ruhr International".

GIBT ES SCHON KONKRETE PLÄNE?

Bislang ist die "Techno Ruhr International" noch eine Vision. Wie genau sie aussehen wird, steht noch nicht fest. Es existieren aber erste Projektskizzen aus den Jahren 2019 und 2020 die die angestrebte Entwicklung des Geländes zu einem herausragenden Innovationsort bzw. einem High - Tech - Quartier aufzeigen.

(2)

Im Prozess ergeben sich laufend neue Erkenntnisse. Das Pilotprojekt zur Bürgerbeteiligung - der Kommunale Entwicklungsbeirat und das voranschreitende Abschlussbetriebsplanverfahren machen eine Aktualisierung der ersten Projektskizzen erforderlich. Das erfolgt durch eine Konzeptstudie, deren Erarbeitung der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung im Juni 2023 beschlossen hat.
Die Konzeptstudie dient dann als Grundlage für die Erarbeitung eines städtebaulichen Rahmenplans, der konkret zeigt, wie die "Techno Ruhr International" räumlich aussehen wird. Da die Haushaltslage der Stadt Herne seit Jahren sehr angespannt ist, werden Fördermittel aus dem 5-Standorte-Programm beantragt.

WAS IST DAS 5-STANDORTE-PROGRAMM?

Das Investitionsgesetz Kohleregionen legt fest, dass der Bund bis zum Jahr 2038 deutschlandweit Strukturhilfen von bis zu einer Milliarde Euro für die vom Kohleausstieg betroffenen Standorte zur Verfügung stellt. Auf die fünf Standorte in Nordrhein-Westfalen entfallen hiervon bis zu 662 Mio. Euro. Neben Herne profitieren in NRW auch Duisburg, Gelsenkirchen, Hamm und der Kreis Unna vom 5-StandorteProgramm.

5-StandorteProgramm

(3)

Ziel des 5-StandorteProgramms ist es, die Innovationskraft, den Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu stärken, attraktive Wirtschaftsflächen für Unternehmen zu entwickeln und gut bezahlte Arbeitsplätze zu schaffen. Um eine Förderung zu erhalten, muss ein aufwendiges Bewerbungsverfahren durchlaufen werden.

WIE WERDEN BÜRGER*INNEN EINBEZOGEN?

Ob ein Standort als attraktiv wahrgenommen wird, hängt oft von der Belebung durch die Menschen, die dort leben und arbeiten, ab. Daher ist es wichtig, dass die Flächenentwicklung auch den Bedürfnissen und Ansprüchen der Bevölkerung gerecht wird. Und genau aus diesem Grund soll die weitere Planung von verschiedenen Beteiligungsprozessen begleitet werden.

(4)

Einen ersten Auftakt zur Bürgerpartizipation hat der Kommunale Entwicklungsbeirat gebildet. Hier sind Vertreter*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zusammengekommen und haben im Konsens Empfehlungen für die Flächenentwicklung erarbeitet. Die Empfehlungen werden nun in die Konzeptstudie und die spätere Entwicklungsstrategie mit einbezogen. Der Kommunale Entwicklungsbeirat wird überdies auch bei der Erarbeitung der Konzeptstudie hinzugezogen.

Im Rahmen der Entwicklungsstrategie, bei der ein konkretes räumliches Bild für die Fläche entwickelt wird, soll dann auch ein Beteiligungsprozess für alle Bürger*innen stattfinden. Hierfür werden ebenfalls Mittel über das 5 - Standorte Programm beantragt. Darüber hinaus können sich alle interessierten Bürger*innen bei dem späteren Bebauungsplanverfahren beteiligen.

EIN BLICK VON OBEN ÜBER DAS RUHRGEBIET?

Das könnte auf dem Blumenthal-Gelände in Zukunft möglich sein - durch eine Seilbahn. Der Vorschlag, eine Seilbahn als Verbindung zwischen dem Gelände und dem Hauptbahnhof Wanne - Eickel zu errichten, entstand im Rahmen erster Projektskizzen, um das Gelände besser anzubinden. Zwar liegt der Bahnhof nur wenige Hundert Meter vom Blumenthal-Gelände entfernt, allerdings getrennt durch weitläufige Gleisanlagen. Eine Brücke oder ein Tunnel zur Verbindung mit dem Hauptbahnhof wären wesentlich aufwändiger und weniger attraktiv. Eine Seilbahn, die in das Bus- und Bahn-Netz integriert ist und mit einer normalen Fahrkarte genutzt werden kann, bietet sich daher an.

(5)

Das Verkehrsmittel eignet sich in Städten besonders gut. Die Seilbahn kann Luftliniendistanzen und Barrieren innerhalb kürzester Zeit überwinden und steht dabei nie im Stau. Da sowohl die Seilbahnkabinen als auch die Zu- und Aussteige barrierefrei sind, können auch Rollstühle, Kinderwagen oder Fahrräder problemlos transportiert werden. Hinzu kommt der tolle Nebeneffekt, dass man aus den Seilbahnkabinen den Blick über das Ruhrgebiet genießen kann. Zurzeit wird an den Umsetzungsmöglichkeiten der Seilbahnplanung gearbeitet. Die Machbarkeit einer Seilbahn an diesem Standort konnte bereits durch Studien nachgewiesen werden.

SEG Herne
Wir entwickeln die Stadt.

Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

RAG
Montan Immobilien

Bildquellen:
FB Kataster und Geoinformation, Stadt Herne (1)
IHK Mittleres Ruhrgebiet (2)
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW (3)
Frank Dieper, Stadt Herne (4)
Hans-Joachim Nitschmann - stock.adobe.com (5)